

ARS VIVA - ARS HUMANA

EUROPA AKADEMIE

DER MUSISCHEN UND DARSTELLENDE KÜNSTE

ZENTRALBÜRO: KENNEDY-ALLEE 91-103, D-53175 BONN

DIE EUROPA-AKADEMIE

Aufgabe dieser Einrichtung ist es, einen Beitrag zu leisten zur Neugestaltung des europäischen Kulturlebens. Ein besonderes Anliegen ist ihr hierbei die Belebung des Kunstschaffens in allen grundständigen Disziplinen.

I. Forum der Völker

- a) Aus Analogien zur kulturellen Entwicklung Europas und aus der Diagnose der gegenwärtigen Kulturkrise Zukunftsperspektiven aufzeigen.
- b) Ein Netzwerk herausragender europäischer Kulturaktivitäten präsentieren
- c) Europa-Wochen (Symposien, Kurse, Seminare, künstlerische Darbietungen)

II. Postgraduierten-Studium in

Architektur
Bildhauerei
Malerei
Musik
Bühnenkünste
Literatur (Poesie und Prosa)

Interdisziplinärer Austausch, Verflechtung in gemeinsamen Projekten. Europäische Dozentenschaft. Nach einem Quotensystem zusammenstellte Studentenschaft aus möglichst vielen Ländern Europas.

Alle Fachrichtungen begegnen sich im Studium generale.

III. Werkbereich

In bereitstehenden Studios, Ateliers und Werkstätten werden interdisziplinär Projekte durchgeführt, Ausstellungen organisiert sowie Tournées vorbereitet. Am Werkprozess sind Dozenten, Gastdozenten, Stipendiaten und Studenten in der Abschlußphase beteiligt.

Organisation der Europa-Akademie

Rechtsträger ist die gemeinnützige Trägergesellschaft Europa-Akademie e.V. Zur Durchführung der gestellten Aufgaben erfährt die Akademie ideelle und praktische Hilfestellung durch ein umfangreiches

Kuratorium

Ihm gehören über 60 herausragende Künstler aller Fachrichtungen aus den meisten europäischen Ländern an. 25 europäische Regierungen sind durch ihre Botschafter im Kuratorium vertreten.

TELEFON 02 28/880-401, TELEFAX 8 80-402 DRESDNER BANK, BONN NR. 0211 907900 BLZ 37080040

Fachbereiche:

Architektur:

Eingangsvoraussetzungen:

Neben den allgemeinen Bedingungen sind folgende Nachweise zu erbringen:

Besondere gestalterische Fähigkeiten durch Vorlage von Plänen

Zeichnungen

Modellphotos

Entsprechen diese Unterlagen den Voraussetzungen für das Aufbaustudium, so wird der Bewerber zu einem Gespräch mit den Vertretern des Fachbereichs gebeten. Diese entscheiden über die Aufnahme.

Innerhalb dieses nachfolgenden Schemas werden die Studienprogramme der einzelnen Trimester von der Vertretung des Fachbereiches jeweils aktuell zusammengestellt und von den ständigen Mitgliedern der Fachbereichskonferenz sowie von Gastdozenten durchgeführt.

Hochbau

Landschaftsarchitektur

Städtebau

1. U. 2. STUDIENJAHR:

Studium generale Fächer	1 - 5	1. Trimester	ars viva	etliche Themen des Studium generale werden in architektonische Aspekte umgesetzt und bearbeitet durch: Übung, Entwurf, Projekt, Colloquium, Seminar, Vorlesung	Basiserfahrung Dynamische Baugestalt (in Entwurf, Statik, Baukonstruktion und Darstellungstechnik)	Interdisziplinäre Verflechtung Exkursionen (Zielorte entsprechend den Aufgabenstellungen)
		2. Trimester				
		3. Trimester				
	5 - 10	4. Trimester	ars humana		Projekte gemeinsam mit Bildhauern und Malern	
		5. Trimester				
		6. Trimester				

DAS 3. STUDIENJAHR

Wer zur Vertiefung seiner Studien weitere 3 Trimester belegen will, kann das Studienprogramm – entsprechend seinen Bedürfnissen – im Gespräch mit dem Fachbereichsrat individuell zusammenstellen. Es ist auch möglich, das Studium erst nach 3 Jahren mit dem Diplom abzuschließen.

Basiserfahrung:

Die Studienfächer des Studium generale werden die Studenten zu neuen Entwurfsprozessen anregen. Funktionale Fragestellungen können umfangreicher, differenzierter und auch subtiler formuliert werden. Die Skala gestalterischer Möglichkeiten wird sich in der Regel erweitern müssen. So werden Übungsprozesse angeregt und begleitet; Basiserfahrung und Basisfähigkeiten sind zu erwerben. Das 1. Studienjahr wird zur besonderen Gewichtung der Themen Rhythmen und Metamorphose im Entwurfsbereich führen.

Dynamische Baugestalt:

Aus den Fächern Anthropologie der Künste und Integration der Künste entwickeln sich eine Fülle von Anregungen zur Dynamisierung der Baukörper und Baumassen. Eine Erweiterung der Gestaltungslehre in die dynamische Dimension ist in der heutigen Zeit eine anstehende Aufgabe, der sich dieser Fachbereich möglichst sachbezogen stellt.

In weiterführenden Kursen wird eine adäquate Statik und Baukonstruktion vermittelt, um eine Basis für gesteigerte Anforderungen zu schaffen. Nicht zuletzt sollen das räumliche Erlebnis- und Vorstellungsvermögen des Studenten und seine Fähigkeit zur Visualisierung von dynamischen Konzeptionen intensiviert werden.

Projekte:

„Kunst am Bau“ soll hier nicht als Applikation zum erstellten Baukörper verstanden werden, sondern als Ergebnis eines gemeinsamen Entwurfsprozesses von Architekt, Bildhauer und Maler mit jeweils fachbezogener Gewichtung.

Gaststudium

Die Zahl der regulär immatrikulierten Studenten entscheidet über die mögliche Aufnahme von Gaststudenten. Ein kürzeres oder längeres Studienprogramm wird mit dem Fachbereichsrat abgesprochen.